

Protokoll der StuRa-Sitzung vom 07.02.2013

Versammlungsleiter: Christian Soyk
Protokollant: Felix Walter

Sitzungsbeginn: 19:35 Uhr
Sitzungsende: 23:45 Uhr

Es sind 24 von 37 StuRa-Mitgliedern anwesend. Der StuRa ist beschlussfähig.

Tagesordnung

1 Begrüßung und Formalia.....	2
2 Bericht der GF und Ausschüsse.....	2
3 Wahlen und Entsendungen.....	3
3a Antrag 13/009 Positionspapier für soziale und umweltgerechte Mensen in Ostdeutschland	3
3b Antrag 13/008 Teilzeitstudium.....	4
4 Geschlossene Sitzung	5
4a FA 13/011 RV der Vernetzung pol. HSG.....	5
Sonstiges.....	5

1 Begrüßung und Formalia

*Andreas Spranger übernimmt das Protokoll.
Felix Walter übernimmt die Sitzungsleitung.*

Felix erklärt, dass er heute einziges anwesendes Mitglied der Sitzungsleitung ist und daher noch jemanden zur Unterstützung braucht. **Er schlägt Christian Soyk vor.** Christian Soyk (Sitzungsleitung a.D.) erklärt sich bereit die Leitung der heutigen Sitzung zu übernehmen.

Aus dem Plenum gibt es keine Gegenrede.

Es werden die Ausschreibungen noch einmal bekannt gegeben sowie das Datum der Wahlen zur Exekutive des StuRa.

Es folgt die Diskussion der Tagesordnung.
→ Der TOP 9, Antrag 13/010 soll auf Wunsch des Antragstellers in der geschlossenen Sitzung behandelt werden.

Der INI-A zur Entsendung soll in Wahlen und Entsendung aufgenommen werden. Der INI-A zum Beamer auf 4b.

Die Tagesordnung wurde mit genannten und einigen weiteren Änderungen ohne Gegenrede beschlossen.

*Felix Walter übernimmt das Protokoll.
Christian Soyk übernimmt die Sitzungsleitung.*

Diskussion zum StuRa-Protokoll vom 24.01.2013:

S. 9, Zeile 24 „eh“ streichen
Liane lobt die Sitzungsleitung, dass vorher ein Entwurf über den Verteiler ging, welcher bereits im Vorhinein Anmerkungen ermöglichte.
InfoTOP FinV KSS: Aussage vom GF I zum § 9 → nicht „§9“ sondern „§9 Abs. 2“
InfoTOP RV pol. HSG: Jedoch hatte jede pol. HSG die Möglichkeit an dem vorbereitenden Vernetzungstreffen teilzunehmen.
Außerdem: Streitig von Hans und Felix streichen Anmerkung zum Redebeitrag von Maximilian:
StuRa-Plenum soll ernst genommen werden → frühere Beschlüsse sollen umgesetzt werden.
Antrag 13/006 GO auf Schluss der Redeliste streichen.

Antrag 13/007 GO-Antrag auf Feststellung der Beschlussfähigkeit → ausformulieren.

Das Protokoll wurde mit den genannten Anmerkungen ohne Gegenrede beschlossen.

2 Bericht der GF und Ausschüsse

GF-Protokoll vom 24.01.2013:

Pkt. 3 „Post und Mails“: Anmerkung von Liane, dass man doch „HERR Prof. Odenbach“ schreiben sollte.

Nachfrage von Christian Soyk zu den Kundenstopperrn: Es wurde Material (Plakataufsteller) ohne Kautions heraus gegeben. → Kamen nicht zurück. → Wurden neu angeschafft.

So bestätigt.

GF-Protokoll vom 30.01.2013:

Pkt. 1: Einige Punkte der E-Mail des Rektors zum 13.02. sind kritisch zu bewerten. → Was ist kritisch zu bewerten? →

Antwort GF LuSt: In der E-Mail wurde nicht auf andere Möglichkeiten des Protestes, außer der Menschenkette eingegangen. Außerdem wurde allgemein politischer Extremismus kritisch betrachtet und dabei nicht zwischen Linken und Rechten differenziert.

Anmerkung: Protokollanten sollen sich mit der Kommasetzung bei Relativsätzen beschäftigen. → sollte noch mal korrektur gelesen werden.

Nachfrage zur Finanzrunde: Warum kam die Ankündigung so kurzfristig? → Antwort GF I: Weil er vorher keine Zeit hatte.

So bestätigt.

Quartalsbericht IV/2012 des GB Lehre und Studium:

Nach den hochschulpolitischen Wirren des dritten Quartals die auch vor dem Geschäftsbereich Lehre und Studium nicht Halt machten, kehrte ab Oktober wieder die bekannte Routine eines Wintersemesters in die tägliche Arbeit ein.

Vorrangiges Ziel war es, wie in jedem Semester, einerseits die Beratungsangebote des Referats LuSt aufrecht zu erhalten und gleichzeitig die Projekte und tagesgeschäftlichen Tätigkeiten der Referate, in der gewohnt professionellen Manier, durchzuführen.

Personal

In personeller Hinsicht können, gleich zu Beginn des Berichtes, zwei umfassende Erfolge vermeldet werden. Einerseits gelang es dem Geschäftsführer, nach langer und oft erfolgloser Suche, eine potentielle Nachfolgerin für das Amt der Geschäftsführerin, ab der nächsten Legislaturperiode

riode zu finden. Die Einarbeitung beginnt am dem ersten Quartal 2013.

Weiterhin ist es sehr erfreulich, dass der seit längerem unbesetzte Posten des Referenten Kultur nun wieder einem engagierten Studenten zugefallen ist.

Der Geschäftsbereich ist somit, in Bezug auf die Referentinnenposten, voll besetzt. GF, RF und Referat Lehre und Studium.

Wie angeführt hat das Referat auch im IV. Quartal 2012 die gewohnten und durch Studierende gern genutzten Sprechstunden angeboten (Di.: 14:00 – 16:00 Uhr und 17:00 – 18:30 Uhr, Mi.: 15:00 – 18:00 Uhr). Die Beratungsmöglichkeiten für Studierende mit Problemen im Bereich Lehre und Studium ist somit sichergestellt. Auch eine individuelle Terminfindung war zumeist unkompliziert möglich.

Nachdem die zuständige Referentin an einer „Tagung des Stifterverbandes für die deutsche Wissenschaft“ teilgenommen hatte, deren Thema eine Charta für gute Lehre war, beschäftigten sich Referat und Geschäftsführer mit der Durchsicht der selbigen. In Kooperation mit der Qualitätsbeauftragten der TUD und einer Vertreterin des Zentrums für Weiterbildung wurden hierzu Anmerkungen und Verbesserungsvorschläge in drei Arbeitssitzungen erstellt, miteinander in Einklang gebracht und letztlich an den Stifterverband selbst geschickt.

Ein weiteres Großprojekt des Referats war die Hilfestellung bei Durchsicht und „Korrektur“ von Studiendokumenten aus dem Bereich Architektur. Vertreterinnen der Fachschaft waren mit der Bitte um Hilfe an das Referat herangetreten, da die Studiendokumente erhebliche Mängel aufwiesen. Diese lagen vor allem in den Bereichen: Einschätzung des Workloads versus tatsächliche Arbeitslast der Studierenden

Creditierung der Module

Anzahl, Art und inhaltliche Ausgestaltung der Prüfungsleistung

Konformität der Prüfungsleistungen mit Prüfungsordnung, Hochschulgesetz und Prüfungsrecht

Die Referentin nahm zudem an Treffen zur inhaltlichen Neuausrichtung der Gesprächszeit Bildung, einem qualitativen Interview zur Lehrsituation an der TUD und einer Infoveranstaltung für die Dekane der Universität zum Thema Teilzeitstudium teil.

Der Geschäftsführer hielt zusätzlich Rücksprache mit der betroffenen Studentin, welche, mit Unter-

stützung des StuRa, eine Klage gegen das Problem der Anwesenheitslisten führt.

RF und Referat Qualitätsentwicklung

Das Referat Qualitätsentwicklung beteiligte sich im IV. Quartal 2012 an der Ringvorlesung zum Thema Qualitätssicherung in Lehre und Studium, welche über das Wintersemester an der TUD stattfand. Hierzu bereiteten der Referent und eine Mitarbeiterin einen Beitrag zum Thema Qualitätssicherung und Akkreditierung aus studentischer Perspektive vor und gestalteten hiermit eine volle Veranstaltung.

Neben den diversen internen Arbeitstreffen des Referat, schritt auch die kooperative Arbeit mit den zuständigen Stellen der TUD voran. So galt es, zur besseren Sichtbarkeit des QM-Konzeptes, einen Zielkonkretisierung sowie einen entsprechenden Maßnahmenkatalog zu erarbeiten. Auch im Rahmen des TUDo-Projektes, sowie im Arbeitskreis Q brachten sich die Mitglieder des Referats ein.

Da im Wintersemester die Evaluierung Geistes- und Sozialwissenschaften den Startschuss für die Implementierung des QM-System in den Alltag der TU Dresden gab, war es notwendig auch seitens des Referats einen wachen Blick auf die Benennung der studentischen Studiengangskoordinatorinnen zu haben. In vereinzelt Fällen wurden durch den Referenten Treffen mit den jeweiligen Fachschaftsräten zu diesem Thema durchgeführt.

Es ist in diesem Zusammenhang geplant, die einzelnen stud. Studiengangskoordinatorinnen enger an das Referat QE, als Weiterbildungs- und Vernetzungsstelle zu binden.

Referent Sport

Für den Sportreferent lag die Hauptaufgabe im vergangenen Quartal auf der Vorbereitung der Jahrestagung des Allgemeinen Deutschen Hochschulsportverbandes (adh), welche im November in Dresden stattfand. Im Rahmen dieser Tagung war der Referent an der Ausrichtung eines Seminars für Sportreferate an Hochschulen beteiligt. Neben dieser Hauptaufgabe war vor allem das Tageschäft prägend für die Arbeit des Sportreferenten. So galt es einerseits die Sportobleute bei Fragen zu Finanzanträgen o.ä. zu betreuen und den Internetauftritt zu pflegen. Auch die regelmäßige Vorbereitung und Durchführung der Versammlung der Sportobleute gehörte zum täglichen Geschäft.

Schließlich kümmerte sich der Referent um die Vorbereitung und Durchführung der Sportlehre-

rung, sowie des Sportlerballs.

Referat Kultur

Da der Referentenposten erst gegen Ende des Quartals nachbesetzt wurde, sind für das IV. Quartal noch keine relevanten Tätigkeiten zu vermelden.

Sonstiges

Wie im Vorjahr, nahm der Geschäftsführer LuSt an der Feierlichen Immatrikulation der TU Dresden teil. In seinem Grußwort an die neuen Studierenden wies er, aus aktuellem Anlass, auf die derzeitige hochschulpolitische Situation hin und kritisierte das Handeln der politisch Verantwortlichen. Die wurde von den anwesenden Studierenden und Gästen, mit Ausnahme der politischen Vertreter aus den Regierungsparteien, überwiegend positiv aufgenommen.

Diskussion zum Bericht:
keine

Bericht von der KSS

GF HoPo: Es wurde ein Finanzantrag von unseren VertreterInnen eingereicht, welcher die vom StuRa TUD vorfinanzierte Medienkampagne betrifft. Es waren knapp 5.000 Euro beantragt. Bewilligt wurden 4.000 Euro. Davon 2.500 Euro direkt von der KSS und insgesamt 1.500 Euro von der TU/ Bergakademie Freiberg und der HTW Dresden.

Liane weist darauf hin, dass noch ein Bericht aus dem Senat aussteht.

→ Es wurde ein Bericht an die GF gesandt. Außerdem sind wohl ab sofort alle Protokolle auf dem Verwaltungsserver einsehbar.

3 Wahlen und Entsendungen

Entsendung in das Referat Gleichstellung

Antragstellerin: Veronik Heimreitner

Ist nicht anwesend. → **Antrag auf Vertagung.** → **Ohne Gegenrede angenommen.**

Entsendung in das Referat Hochschulpolitik

Antragsteller: Dennis Weiß

Antragstext:

Mein Name ist Dennis Weiß, studiere im ersten Semester Forstwissenschaften und möchte mich

vom Gremium ins Referat für Hochschulpolitik entsenden lassen. Ich arbeite bereits im AK HSchFG mit und möchte meine Arbeit in den nächsten **Semestern** im Referat fortsetzen.

Diskussion:

Aus der Fachschaft Forstwissenschaften. Er arbeitet bereits im Referat mit und würde dies fortan gern auch ganz offiziell tun.

Ohne Gegenrede entsandt.

INI- Antrag auf Entsendung in das Referat Technik

Antragssteller: Matthias Zagermann

Antragstext:

Liebes Plenum, hiermit bitte ich um die Entsendung in das Referat Technik. LG; Mattias Zagermann

Diskussion:

Matthias ist formal bereits seit dem Mai 2012 im Referat aktiv. Er wird nach dieser Legislatur nicht mehr der GF Inneres sein und möchte aber die Arbeit im Referat wahrnehmen.

Nachfrage: Gibt es bereits einen Nachfolger für den Posten des GF I? → das wird sich bei der Finanzerrunde zeigen.

Nachfrage: Wie möchte er die technische Ausstattung des StuRa gestalten?

→ wir müssen uns demnächst entscheiden, wie wir mit unserer Technik weiter verfahren. Was aber definitiv ansteht: Wir brauchen demnächst einen neuen Server. Der aktuelle ist bereits abgeschlossen und der Betreuungsvertrag mit der externen Firma läuft aus.

Welches Betriebssystem künftig vorwiegend zur Anwendung kommen soll, kann spontan nicht beantwortet werden. Dahinter muss ein ganzes Konzept stehen.

Ohne Gegenrede entsandt.

3a Antrag 13/009 Positionspapier für soziale und umweltgerechte Mensen in Ostdeutschland

Antragstellerin: Julia Mertens

Antragstext:

Der StuRa möge das Positionspapier für soziale und umweltgerechte Mensen unterstützen.

Das Positionspapier ist in den Sitzungsunterlagen für den 07.02.2013 einsehbar.

Diskussion:

Nachfrage: Wie viel mehr würde das einzelne Essen kosten?

→ idealerweise kostet es aufgrund der großen Kooperative nicht mehr als bisher.

Nachfrage: Wie haben sich andere StuRae ausgesprochen? → TU Chemnitz hat sich dafür ausgesprochen, TU/ Bergakademie Freiberg dagegen. Andreas Spranger: Die StuRae in Sachsen-Anhalt haben sich wohl überwiegend nicht dafür ausgesprochen.

Das vorliegende Positionspapier ist wohl das erste dieser Art an die Studentenwerke.

Nachfrage: Was sagt „Das Deutsche Studentenwerk“ dazu? → keine Auskunft möglich.

Nachfrage: Wie sehen unsere Mitglieder im Verwaltungsrat des Studentenwerkes das Positionspapier? - bleibt zunächst unbeantwortet.

Nachfrage: Wie soll es nach der Positionierung weitergehen? → Es sollen Ziele ausgehandelt werden und mindestens die Hälfte der angestrebten Punkte umgesetzt werden.

Ein Problem des Positionspapier: Es wird damit nicht beim Verbraucher angesetzt, sondern beim Anbieter. Dadurch besteht die Gefahr, dass die dahinter stehende Idee verpufft.

Antragstellerin: Es soll ja nicht nur vegetarisches Essen geben, sondern allgemein ein konsequent umweltbewusstes Essensangebot.

Weitere Reaktionen: Bisher war das Angebot an „umweltbewusstesten Speisen“ nur sehr punktuell vorhanden und daher teuer und nicht die breite

Masse ansprechend. Würde man das Angebot in die Breite tragen, würden die Preise sinken und es bestünde überhaupt erst die Möglichkeit, dass es von vielen wahrgenommen würde.

Christian Soyk: Es gibt in dem Papier geschuldet seiner Länge zwangsläufig Punkte, welche dem ein oder anderen nicht passen. Außerdem ist klar, dass es eine Maximalforderung ist, die dann zu möglichst großen Teilen von der Antragstellerin umgesetzt werden soll. Im Großen und Ganzen kann man dem Positionspapier aber zustimmen.

Nachfrage: Wenn es so einfach ist und auch nicht viel teurer, die Versorgung der Mensen auf umweltbewusstes Essen umzustellen, warum ist das dann noch nicht geschehen?

Antragstellerin: Weil bisher nur in dem alten Schema „möglichst viel, möglichst billig“ gedacht wird.

Anmerkung: Die Mensen müssen ihr Angebot an der Nachfrage orientieren und sie haben keinen Bildungsauftrag. Daher sollte doch bei den Verbrauchern angesetzt werden und nicht bei den Anbietern.

GO- Antrag auf Schluss der Redeliste.

Ohne Gegenrede angenommen → Redeliste geschlossen. Es dürfen nun nur noch diejenigen reden, die bereits auf der Redeliste stehen.

Antragstellerin zu den letzten Anmerkungen: Diese sind im Kern so korrekt, allerdings kann man langsam aber sicher eine Bewusstseinsänderung der Verbraucher spüren.

GF I: Hinter so einem Konzept stecken viel mehr Kosten, bspw. im Bereich Personal, als man auf den ersten Blick sieht. Daher würden die Preise definitiv steigen. Außerdem ist zu befürchten, dass bei einem teurerem oder einseitigem Angebot den Mensen viele Studis fern bleiben. Das wäre angesichts der starken Abhängigkeit der Mensen von deren Umsätzen katastrophal.

Das Positionspapier geht direkt an die Einkaufskooperative der ostdeutschen Studentenwerke und hat direkt mit den Mensen nichts zu tun.

Anmerkung: Einzelne Punkte gehen manchen Plenumsmitgliedern deutlich zu weit und sollten relativiert werden.

Wie soll die Unterstützung des StuRa konkret aussehen? →

Antragstellerin: Das StuRa- Plenum soll, als alle Studierenden der TUD vertretendes Gremium, das Positionspapier in Form eines Beschlusses befürworten.

Abschlusskommentar von Enrico: Die Handlungsweise „viel und billig“ ist auch eine Art von unterschwelliger Bildung und man sollte überlegen, ob es sinnvoll ist, dieses Credo zu vermitteln. Außerdem ist das Essen hier in unseren Breiten ohnehin viel zu billig und man sollte sich nicht dagegen verwehren etwas mehr zu zahlen, wenn das Essen dafür umweltbewusst produziert ist.

Abstimmung:

18 ja- / 6 nein- Stimmen / 4 Enthaltungen

Damit ist der Antrag angenommen. Das Positionspapier wird vom StuRa der TU Dresden unterstützt.

GO- Antrag auf Feststellung der Beschlussfähigkeit → Der StuRa ist mit 27 anwesenden von 37 stimmberechtigten Mitgliedern weiterhin beschlussfähig.

3b Antrag 13/008 Teilzeitstudium

Antragsteller: Steven Seiffert

Antragstext:

Der StuRa möge beschließen: Die AG Teilzeitstudium des StuRa der TUD wird beauftragt, die Einführung des Teilzeitstudiums ab WS 13/14 in Form einer Statuslösung durch Verankerung in der Immatrikulationsordnung voranzutreiben und gegenüber der Universitätsleitung zu vertreten.

Diskussion:

GF I: Der StuRa sollte diesen Antrag auf jeden Fall unterstützen. Nachfrage: Wer verlangt, dass es für das Teilzeitstudium einen gesonderten Studienablaufplan gibt?

Antragssteller: Im Hochschulfreiheitsgesetz ist formuliert, dass den Teilzeitstudiengängen in den Studienordnungen Rechnung getragen werden muss.

GF LuSt spricht sich ausdrücklich für den Antrag aus.

Nachfrage: Was spricht denn dagegen, die Handhabung den einzelnen Fakultäten zu überlassen?

Antragsteller: Dagegen spricht die sehr hohe Wahrscheinlichkeit, dass es Fakultäten geben wird, die das Ganze massiv verschleppen werden.

Nachfrage: Die Uni bietet allgemein die Möglichkeit des Teilzeitstudiums, aber die Studiengänge müssen dafür nicht neu eingerichtet werden?

Antragssteller: Ja, so ist es vorgesehen.

Die Statuslösung, wie sie vorgesehen ist, wird von vielen befürwortet.

Nachfrage: Wenn die Studiengänge nicht neu eingerichtet werden müssen, es aber künftig das Recht auf Teilzeitstudium gibt, dann müssten sich doch normalerweise einfach nur die Fristen und die Regelstudienzeit verdoppeln.

Antragsteller: Im Prinzip ja.

Wenn die Möglichkeit des Teilzeitstudiums so zentral als generelle Möglichkeit verankert wird, ist dies doch eine gute Lösung, welcher alle Fakultäten folgen müssen.

Problem: Es gibt in einigen Studiengängen kompakte Module gerade im Grundstudium, welche sich nur sehr schwer werden strecken lassen.

Antragssteller: Derartige Schwierigkeiten müssen den künftigen Teilzeitstudierenden klar gemacht werden, ehe sie ihr Teilzeitstudium antreten. - so muss ihnen bewusst sein, dass sie dann bspw. in Elektrotechnik ein Jahr lang nur Mathematik haben.

GO- Antrag auf sofortige Abstimmung.

Dieser Antrag benötigt eine 2/3- Mehrheit.

Nach Gegenrede wurde der Antrag mit 17 Ja- zu 9 Nein- Stimmen **abgelehnt**.

Problem: Teilzeitstudierende sind nicht BAföG-berechtigt.

Nachfrage: Wann liefert die AG Teilzeitstudium dem Plenum einen fertigen Entwurf ihres Konzeptes?

Antragsteller: Prorektor Lenz möchte das Teilzeitstudium zum nächsten Wintersemester eingeführt haben. Entsprechend gestaltet sich der Zeit-

plan.

Problem: Es wird Studiengänge geben, in welchen das schwer umsetzbar ist.

Christian: Das Problem gibt es doch immer, wenn irgend etwas neues geschaffen werden soll, aber Probleme sind dazu da gelöst zu werden.

Abstimmung:

nach formaler Gegenrede wurde der Antrag mehrheitlich angenommen.

4 Geschlossene Sitzung

GO- Antrag auf Zulassung von Andre Lemme zur geschlossenen Sitzung.

Begründung: Er ist Antragsteller eines geschlossenen Tagesordnungspunktes.

Ohne Gegenrede zur geschlossenen Sitzung zugelassen.

Die Sitzung wurde um 21:50 geschlossen.

GO- Antrag auf Verlängerung der Sitzungszeit um eine Stunde.

Ohne Gegenrede um eine Stunde verlängert.

Die Sitzung wurde um 23:10 wieder geöffnet.

4a FA 13/011 RV der Vernetzung pol. HSG

Antragsteller: Stefan Taubner

Antragstext: Der StuRa möge die Ringvorlesung mit 2448 Euro unterstützen.

Aktuelle Finanzaufstellung einfügen (bis zum 11.02. der Sitzungsleitung nicht zugegangen).

Diskussion:

Es besteht kein Diskussionsbedarf.

Abstimmung:

Nach formaler Gegenrede mit 21 ja- / 1 nein- Stimme(n) / 5 Enthaltungen angenommen.

4b INI- FA 13/012 „Beamer“

Antragsteller: Matthias Zagermann

Antragstext:

Liebes Plenum, hiermit beantrage ich für die Wiederbeschaffung eines Beamers für den Materialverleih einen Zuschuss in Höhe von 711,- € aus den Mitteln der Studentenschaft.

Begründung:

Im Oktober 2012 wurde der Beamer des Studentenrates bei einer Veranstaltung gestohlen. **IM** Rahmen der Abhandlung der Regressforderung gegenüber der ausleihenden Person wurde auf Erstattung des Restwertes bestanden (289,- €).

Der Ersatz-Beamer soll wieder zum **Einen** den Anforderungen des täglichen Verleihs (Mobilität, Robustheit, z. B. Trennen von der Netzspannung ohne Abschaltungszeit) und zum **Anderen** auch den qualitativen Ansprüchen genügen (Bildqualität, Anschlussmöglichkeiten nach aktuellem Stand der Technik). Daher halte ich für die Beschaffung ein Gesamtbudget von 1.000,- € für angemessen. Als Referenzgerät sei hier der Epson EV.1771W benannt.

Diskussion:

Der Antragsteller (GF I) hat sich auch in Rücksprache mit dem Medienzentrum über verschiedene Angebote informiert. Es soll ein Mittelklasse-Exemplar von Epson angeschafft werden.

Nachfrage: Wie sieht es mit einem „Zweitbeamer“ aus? → Antwort: Nicht in diesem Wirtschaftsjahr.

Nachfrage: Wieso kommen wir jetzt deutlich günstiger, als beim letzten Mal, als wir uns einen Beamer angeschafft haben? → Antwort: Die Technik entwickelt sich weiter und ein Beamer, welche unsere Bedürfnisse erfüllt, ist heute günstiger, als noch vor 4 Jahren.

Abstimmung:

Keine Gegenrede → Der Antrag wurde angenommen.

5 Antrag 13/006 Änderung der Grundordnung in den §§ 6, 18 und ggf. 33, 3. Lesung

AntragstellerInnen: Hans Reuter, Katharina Scholz

Antragstext:

Der StuRa möge beschließen:
Die Grundordnung wird wie folgt geändert:

§ 6 "Gliederung" wird ergänzt um "23. IHI Zittau 'Studierendenschaft IHI'"

§18 "Stimmrechte" wird ergänzt um Abs. (3) "Ausnahme hiervon ist die Fachschaft IHI Zittau. Sie kann eine Stellvertreterin ihrer entsandten Vertreterin ernennen. Dieser Absatz tritt außer Kraft, wenn die Fachschaft IHI Zittau mehr als eine Vertreterin entsenden darf oder ihr Sitz nicht mehr in Zittau ist."

Diskussion:

Zuletzt war noch ungeklärt, wann am IHI Zittau das letzte Mal gewählt wurde. Dies war im Jahr 2011. Demnach sind die aktuellen VertreterInnen zurzeit schon über ihre eigentliche Legislatur hinweg im Amt. Daher sollten bald neue Vertreter für eine „Übergangslegislatur“ gewählt werden.

ÄA: Ergänze im § 33 Abs. 2 [Übergangsbestimmungen]: „Der von der Studentenschaft IHI Zittau gewählte Studentenrat nimmt kommissarisch bis zu den nächsten Wahlen der Studierendenvertretung am IHI Zittau die Rechte und Pflichten der Fachschaft IHI Zittau wahr.“

ÄA vom Antragsteller übernommen.

Nachfrage: Die Fachschaft IHI Zittau darf sich „Studierendenschaft IHI Zittau“ nennen.

ÄA: § 18 Abs. 2 und 3 werden wie folgt geändert:
„Ausnahme von Abs. 1 ist [...]“

ÄA vom Antragsteller übernommen.

Nachfrage zum Wahlprozedere: Im Sommer werden die Wahlen für eine „Übergangslegislatur“ stattfinden. Im November werden sie wieder in unsere übliche Legislatur übergehen, das heißt zeitgleich mit den übrigen Fachschaften der TU Dresden die Wahlen durchführen.

GO- Antrag auf sofortige Abstimmung.
Keine Gegenrede → es wird sofort abgestimmt.

Abstimmung:

Keine Gegenrede. Mit einer festgestellten Beschlussfähigkeit mit 27 anwesenden von 37 stimmberechtigten Mitgliedern ist die notwendige 2/3- Mehrheit erreicht. → **Die Änderungen sind angenommen.**

6 Antrag 13/007 Änderung der Grundordnung im § 24, 3. Lesung

Antragsteller: Hans Reuter

Antragstext:

Der StuRa möge beschließen:
Der § 24 b "Bevolligungsausschuss" wird gestrichen.

Diskussion:

Kein Diskussionsbedarf.

Abstimmung:

Keine Gegenrede. Mit einer festgestellten Beschlussfähigkeit mit 27 anwesenden von 37 stimmberechtigten Mitgliedern ist die notwendige 2/3- Mehrheit erreicht. → **Die Änderungen sind angenommen.**

7 Sonstiges

Bei dem FSR Medizin findet ein „lustiges Plakate malen“ für den 13.02. statt.

Es steht das nächste Turnustreffen mit dem Rektorat an. Anmerkungen, Wünsche usw. sind an die GF zu richten.

Unterschriften:

.....
Versammlungsleiter

.....
Protokollant

Anwesenheitsliste der Studentenratssitzung vom 7. Februar 2013

Sitzungsleiterin: Christian Soyk

Protokollantin: Felix Walter

Fachschafft	Sitze	Art	Amt	Name, Vorname	Status	Unterschrift
Architektur	1	A		Heermann, Sabina	Anwesend	
Bauingenieurwesen	1	A		Roscher, Jonathan	Entschuldigt	
Berufspädagogik	1	A		Schwarz, Christian	Anwesend	
Biologie	1	A		Funke, Matthias	Unentschuldigt	
Chemie	1	A		Voigt, Sascha	Anwesend	
Elektrotechnik	2	A		Peller, Markus	Anwesend	
		B		Kunze, Anja	Entschuldigt	
Forstwissenschaften	1	A		Weiß, Dennis	Anwesend	
		B		Brier, Elisabeth		
Geowissenschaften	1	A		Reinhardt, Bastian	Anwesend	
ABS	2	A		Ellner, Andreas	Anwesend	
		B		Störzel, Daniela	Anwesend	
Informatik	2	A		Schädel, Robert	Anwesend	
		B		Al-Kassab, Nadia	Anwesend	
Jura	1	A		May, Robin	Anwesend	
Maschinenwesen	4	A		Bäumler, Maximilian	Anwesend	
		B		Hinners, Julia	Anwesend	
		B		Kraft, Pierre	Unentschuldigt	
		C		Zagermann, Matthias	Anwesend	
Mathematik	1	A		Hübner, Romy	Anwesend	
Medizin	2	A		Neumann, Franziska	Entschuldigt	
		B		Schultheiß, Timo	Anwesend	
Philosophie	5	A		Kruner, Johanna	Anwesend	
		B		Pfau, Enrico	Anwesend	
		B		Fischer, Claudia	Anwesend	
		C		Gebler, Ullrich	Anwesend	
		C		Spranger, Andreas	Anwesend	
Physik	1	A		Lepich, Grzegorz	Anwesend	
Psychologie	1	A		Georges, Robert	Unentschuldigt	
Sozialpädagogik/EW	1	A		Rupf, Jessica	Entschuldigt	
SprLiKuWi	3	A		Drößler, Liane	Anwesend	
		B		Soyk, Christian	Anwesend	
		C		Volkman, Janin	Anwesend	
Verkehrswissenschaften	2	A		Wehler, Tobias	Anwesend	
		B		Ham, Seo-Young	Anwesend	
Hydrowissenschaften	1	A		Iwanow, Michael	Anwesend	
Wirtschaftswissenschaften	2	A		Kunath, Stefan	Anwesend	
		B		Otto, Lena	Anwesend	
Entsante		GF		ruhende Sitze		Anzahl Vertreter im Plenum
Summe	33	4			0	37